

Freitag, 21. Juli 2023, Witzenhäuser Allgemeine / Lokales

Praktikum in Spanien

Berufliche Schulen starten Programm mit der Partnerstadt Olvera



Besuch in der Partnerstadt: Die Witzenhäuser Lehrerinnen Ellen Stöcker-Gerhold (von links), Petra Durstewitz und Heike Westphal zusammen mit Olga Sánchez und Susana Párraga aus Olvera. Foto: Berufliche Schulen Witzenhausen

Witzenhausen – Die Freundschaft zwischen Witzenhausen und dem spanischen Olvera ist noch jung, nimmt aber schnell an Fahrt auf. Nachdem im Oktober die Verschwisterung mit der Gemeinde der südspanischen Provinz Cádiz in Andalusien offiziell beschlossen wurde, gab es Ende Februar den ersten Besuch einer Delegation aus Witzenhausen, jetzt als anerkannte Partnerstadt. Schnell war klar: Die Städtepartnerschaft soll nicht nur eine Formalie auf Papier bleiben, sondern mit Leben gefüllt werden.

Um vor allem jungen Menschen die Chance zu geben, Olvera kennenzulernen, zu erleben und Freundschaften zu knüpfen, sollen jetzt auch die Beruflichen Schulen (BS) Witzenhausen Teil des Freundschaftsprogramms werden. Darum besuchten die Spanischlehrerinnen Heike Westphal, Petra Durstewitz und Ellen Stöcker-Gerhold kürzlich die Partnergemeinde Olvera und knüpf-

ten dort erste Kontakte mit der Stadtverwaltung und der dortigen Jugendbeauftragten.

Während ein möglicher Schüleraustausch zwar angedacht aber noch Zukunftsmusik ist, wird ein anderes Projekt schon konkreter: Schüler der Beruflichen Schulen, die im Rahmen ihrer Ausbildung am Beruflichen Gymnasium ein zweiwöchiges Praktikum in der 12. Klasse absolvieren müssen, sollen dies künftig auch in Olvera machen können – und natürlich auch andersherum, erklärt Heike Westphal.

Vorstellbar wären Austauschpraktika etwa in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, aber auch im Erzieher-Bereich. So könnten die Schüler nicht nur einen Einblick in einen Beruf, sondern gleichzeitig in eine andere Kultur bekommen und ein anderes Land kennenlernen. Vor allem richtet sich das Angebot an die Schüler der Spanischkurse, die Tür steht aber generell allen Schülern offen.

Außerdem soll es eine Art Image-Film von Jugendlichen für Jugendliche geben – die 2000 Kilometer Distanz zwischen Witzenhausen und Olvera sollen dabei symbolisch überwunden werden. „Wir haben nach Gemeinsamkeiten der beiden Städte gesucht und viele Parallelen gefunden“, erklärt Heike Westphal. Während Witzenhausen die Kirschen hat, sei Olvera berühmt für die Oliven. Die spanische Stadt hat ein großes Naturschutzgebiet, der Werra-Meißner-Kreis hat den Hohen Meißner, der zum Wandern und Spaziergehen einlädt. Viele Touren durch beide Gebiete können per Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Kanu zurückgelegt werden.

Auf diesen Touren sollen sich Jugendliche filmen und so Kilometer für Kilometer den Abstand überwinden. Gleichzeitig bringen Jugendliche anderen Jugendlichen die schönsten Seiten ihrer Partnerstadt näher, in ihrer Muttersprache.

Der erste Schüleraustausch könnte laut Heike Westphal schon im Herbst des kommenden Jahres stattfinden. Bei dem ersten Besuch in Olvera wurden von den Lehrerinnen bereits Kontakte geknüpft, weitere Gespräche mit möglichen Partnerschulen vor Ort sollen folgen. hbk